

Flunkerfuchs und das Weihnachtswunder


Eine Geschichte von Annette Langen

Mit Bildern von Frauke Weldin



KeRLE

Freiburg · Wien · Basel




Das Stachelschwein war piekfein, aber **ganz allein**.
Nachts war es eiskalt. Der Wind pfiß durch seine
Stacheln.

Niemand wollte mit ihm kuscheln, um es zu wärmen.
Wirklich niemand! Das war so gemein.




Dabei hatte es **ALLES** versucht, um Freunde zu finden.
Doch alle schubsten es weg, sobald es näher kam.
Selbst die Igel meckerten: „Phhh, wir lassen doch
kein Schwein herein.“






Das Stachelschwein seufzte. Hätte es nur nicht diesem blöden Kamel geglaubt, das ihm ein großes **Wunder** angekündigt hatte. Wie lange sollte es noch darauf warten? Vor Kälte zitterte es so, dass seine Stacheln laut rasselten. Es musste schleunigst ins Warme. Aber wohin?

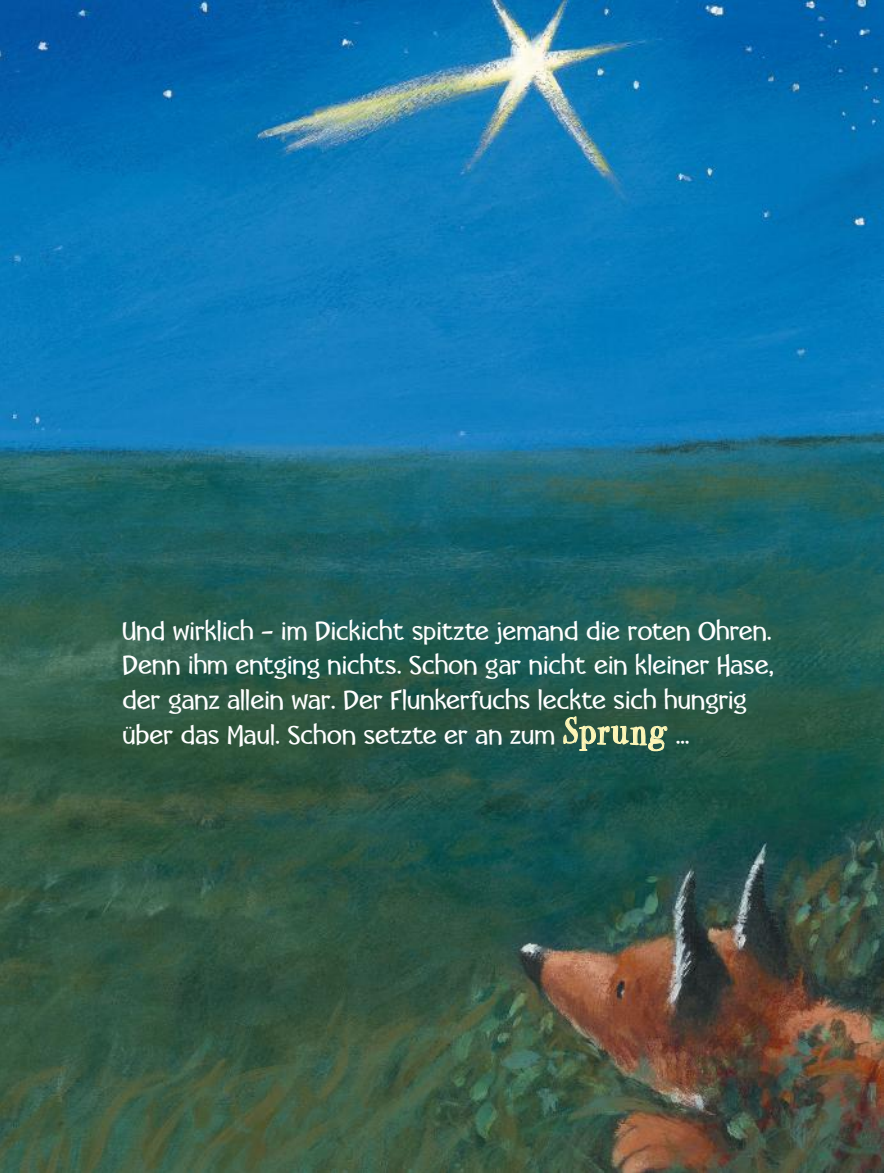
A porcupine with brown fur and black and white quills is sitting on a grassy hill, looking up at a bright yellow star in a dark blue night sky. The star is surrounded by a soft glow and has a long, thin tail of light. The porcupine is holding a small, round, yellow object in its paws. The background shows a dark blue sky with a few small white stars and a large, dark green tree with many leaves. The ground is a mix of green grass and brown earth.

Verzweifelt blickte sich das
Stachelschwein um, als plötzlich ein
heller **Stern** am Himmel aufging.
Heller als alle anderen.
Da wusste das Stachelschwein:
„Dort muss ich hin!“




Und noch jemand sah in dieser Nacht den hellen **Stern!**
Vor lauter Angst konnte der Angsthase kein Auge zumachen.
Das war auch besser so, denn hinter ihm raschelte es
unheimlich.

„Der Flunkerfuchs!“, schoss es dem Angsthasen durch
den Kopf, und sein Herz schlug so laut, dass es der Fuchs
bestimmt hörte.

The background of the page is a painting of a night landscape. The sky is a deep, dark blue, filled with numerous small white stars. A prominent feature is a bright, multi-pointed starburst or comet-like object in the upper center, with a long, horizontal yellow and white streak trailing behind it. Below the sky is a dark, greenish-blue field, possibly a forest or a meadow at night. In the bottom right corner, the head and ears of a fox are visible, looking towards the left. The fox has reddish-brown fur and two pointed ears with white tips. The overall style is that of a children's book illustration.

Und wirklich – im Dickicht spitzte jemand die roten Ohren.
Denn ihm entging nichts. Schon gar nicht ein kleiner Hase,
der ganz allein war. Der Flunkerfuchs leckte sich hungrig
über das Maul. Schon setzte er an zum **Sprung** ...

The illustration shows a fox with a large, bushy orange-brown tail running across a green field at night. The sky is a deep blue, filled with small yellow stars and a large, bright yellow star in the upper left corner. The fox is running towards the left, and its tail is blurred with white and orange strokes, suggesting motion. The fox's body is a reddish-brown color, and its legs are also visible. The overall style is painterly and whimsical.

... und jagte den Angsthasen kreuz und quer durch die **Nacht**. Doch da geschah etwas Unglaubliches: Ein Busch mit wild rasselnden Stacheln fauchte: „Schäm dich!“ – und versperrte ihm den Weg. Der Flunkerfuchs war platt: „Ein sprechender Stachelbusch! Das glaubt mir keiner!“ „Stachelbusch? Bei dir pikt’s wohl!“, schimpfte das Stachelschwein und zeigte auf den Stern. „Weißt du nicht, dass gerade ein **Wunder** geschieht?“ „Braten für alle?“, fragte der Flunkerfuchs andächtig. Das Stachelschwein stöhnte. Wie konnte man nur immer ans Essen denken! Ihm war eiskalt.



„Pssst“, wisperte da der Angsthase dem Stachelschwein ins Ohr. Leise, damit es niemand sonst hörte, schon gar nicht jemand mit scharfen Zähnen.

„Komm, wir beide folgen dem Stern.“

Ohne den da.“

